

Die EKD informiert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **9 (1994)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DIE EKD INFORMIERT

Massnahmen werden von den zuständigen kantonalen Dienststellen – den im VSK zusammengeschlossenen Kantonsarchäologen – betreut und in der Regel von Expertinnen und Experten des Bundes begleitet. Archäologische Vorhaben kommen daher in den Genuss einer kombinierten Betreuung und fachlicher Überwachung durch Bund und Kantone. Das BAK weist deshalb den Vorwurf der mangelnden Fachkompetenz entschieden zurück.

Angesichts der bisher privilegierten Stellung der Archäologie und der Bemühungen um ein gemeinsames Ziel erstaunt der Vorstoss und die Art der Kritik des VSK am Bundesamt für Kultur im heutigen Zeitpunkt».

BAK

Grundlagen der Restaurierung

Tagung der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD), 3./4. November 1994 in Basel

Seit mehreren Jahren organisiert die Eidg. Kommission für Denkmalpflege in Anschluss an ihre traditionelle Herbsttagung ein zweitägiges Kolloquium für die Fachwelt der Denkmalpflege: 1991 in Genf zum Thema 'Eingriffe in den

historischen Baubestand', 1992 in Bellinzona zur Frage 'Die Geschichtlichkeit des Denkmals im Restaurierungsprozess' und 1993 in Herisau zum Verhältnis von 'Denkmalpflege und Planung'. In Basel wird es um die Grundlagen der Restaurierung gehen, um das was zu geschehen hat, bevor die Restaurierung eines Objektes an die Hand genommen oder ein Bauplatz eröffnet wird. Es werden dort allerdings keine Rezepte erarbeitet. Vielmehr berichten Fachleute unterschiedlicher Herkunft aus ihren Erfahrungen mit den Restaurierungsvorbereitungen; z. B. die Rolle des Bauherrn, Finanzierungsprobleme, Forderungen der Archäologie im Boden und am aufgehenden Mauerwerk, die Problematik von Hilfsmitteln der Denkmalanalyse, Technologisches und Restauratorisches, Organisationsfragen.

Die Tagung findet in der Aula des Museums für Völkerkunde an der Augustinergasse 2 in Basel statt.

(siehe auch S. 40)

Alfred Wyss

Programm

Donnerstag, 3. November 1994

10.15: André Meyer; Eröffnung, Einführung in die Tagung / 10.45: Beat Wyss; Das Denkmal: Rolle der Geschichte in einer ganzheitlichen Betrachtung des Denkmals / Diskussion / 12.00: Alfred Wyss; Einführung in die Grundlagen / 12.30: Mittag / 14.00: Visite der Elisabethenkirche / 16.30: Alfred Müller, Christian Merian Stiftung; Die Rolle des Bauherrn / 17.15: Michel Hauser; Jura – Problèmes de financement dans un canton à faible capacité financière

Freitag, 4. November 1994

09.00: Heinz Pantli; Bauforschung als Voraussetzung der Restaurierung / 09.30: Rolf d'Aujourd'hui, Guido Helmig; Archäologie–Bodenforschung / 09.50: Gert Mader: Chancen und Gefahren bei der Heranziehung von Hilfsmitteln der Denkmalanalyse für die Konzeption denkmalpflegerischer Massnahmen / 10.30: Pause / 11.00: Oskar Emmenegger; Schadenskartierung und Schadensverlauf dargestellt an den Beispielen Horw, Münstair und Zillis / 11.30: Andreas Arnold, Konrad Zehnder; Technologie in der Grundlagenbeschaffung / 12.00: Diskussion / 12.30: Mittag / 14.00: Giuseppe Gerster; Organisation aus der Sicht des Unternehmers und Architekten / 14.30: Gilles Barbey; Approche des Monuments de la seconde moitié du XXe siècle / 15.00: Eric Teyssere; Monuments majeurs / 15.30: Diskussion und Abschluss / 16.00: Ende

Änderungen vorbehalten!